

SEEBLICK*

SEEBLICK

* Geschichten und Nachrichten aus dem Luzerner Stadtquartier Seeburg-Würzenbach-Büttenen.

Inhalt | Nr. 54

3 Benjamin Huber nahm erstmals am Halbmarathon im Quartier teil, in dem er aufgewachsen ist.

4 Was man rund um 21.1 Kilometer rennen so alles hört, sieht und erlebt.

6 Der Sportclub Würzenbach gehört zu den Marathon-Helfervereinen der ersten Stunde.

10 Auf der Hochhüslweiid geht es um den Robinson-Bauspielplatz und wie die Kinder ihren eigenen Jugendraum gestalten möchten.

12 Die Bauarbeiten für die neue Hochhüslweiid-Siedlung sind ange laufen.

13 Am Sommerfest St. Johannes gab es eine kulinarische Vielfalt am internationalen Buffet.

14 Der Herbstanlass des Quartiervereins führte in den Kastanienhain oberhalb der Sonnmatt.

19 Zusammen gemütlich «Zmörgelen».

24 Blöötteri

25 Kurz-
nachrichten

27 Quartier-
Agenda



Matthias Zemp vom Sportclub Würzenbach beim Vorbereiten der Marathon-Garderoben im Schulhaus Würzenbach. Roland Eggspühler

Editorial



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Wir durften am ersten November-sonntag ein sehr gelungenes Quartiermorge erleben (siehe Bericht auf Seite 19 dieser SeeBlick-Ausgabe): rund doppelt so viele glückliche Gesichter aus dem Quartier wie noch vor zwei Jahren waren dabei – wir vom Quartiervereinsvorstand erhielten einige Komplimente für diesen Anlass. Sie freuen uns sehr, und sie sind uns ein Antrieb, den eingeschlagenen Weg auch nächstes Jahr fortzuführen. Im Rahmen eines Klausurtages im Kloster Gerlisberg haben wir Ende Oktober überlegt, wie sich der Quartierverein weiterentwickeln könnte, und welche Akzente wir mit den Anlässen setzen möchten. Mehr dazu verraten wir im Frühlings-SeeBlick.

Am Samstag nach den Schul-Herbstferien führten wir den Herbstanlass im Kastanienhain oberhalb der Sonnmat durch (siehe Bericht auf Seite 14). Da wurde uns allen wieder bestätigt, an welch' schönem Flecken Erde wir leben dürfen. Viele kannten das Wäldli mit dem Kastanienhain gar nicht und waren auch recht überrascht, was Förster Lukas Gehrig Interessantes zu den Kastanien und den Kastanienbäumen zu erzählen wusste.

Interessante Informationen warten auch am 12. November 2025 beim Quartier-Infoabend im Würzenbachsaal (siehe www.wuerzenbach.ch). Bist du auch dabei?

Mit herzlichen Grüssen,

P.S. Nach QV-Anlässen gibt es jeweils einen Apéro, damit wir uns in angenehmem Rahmen austauschen können. Das schätzen die Teilnehmenden immer sehr!

Philipp Rüggländer

Philipp Rüggländer ist Präsident des Quartiervereins. Dieses Bild zeigt ihn anlässlich des QV-Herbstanlasses im Kastanienhain oberhalb der Sonnmat.

Datenstand

Der in dieser SeeBlick-Ausgabe publizierte Inhalt entspricht dem Datenstand vom 2. November 2025. red

Quartierverein

Präsident

Philipp Rüggländer
Schädritstrasse 1
6006 Luzern

info@wuerzenbach.ch
Fon: 079 685 1945

Vorstandsmitglieder

Walter Achermann, Pius Blättler, Karin Eisserle Häfliger, Herbert Gut, Reiner E. Heidt, Claudio Lingenhag.

Spezialaufgaben

Sepp Galetti (Begrüßung Neuzuzüger), Barbara Scherrer (Protokolle).



ATHLTX

PHYSIOTHERAPIE UND TRAINING

Ihr Partner für aktive Physiotherapie und zielorientiertes Training

Unsere Vorgehensweise eignet sich für Patienten, die eine **zielorientierte Behandlung** wünschen und sich aktiv in den Rehabilitationsprozess einbringen wollen. Bei medizinischer Eignung bevorzugen wir **aktive Methoden mit ausgeprägter Involvierung des Patienten**.



Sie finden uns an der Würzenbachstrasse 21 – wir freuen uns auf Sie.

www.athltx.ch | 041 370 13 13 | welcme@athltx.ch

Nachhaltige Erneuerung planen und umsetzen



a2plus GmbH
Architektur Energie Media
Würzenbachstrasse 17
6006 Luzern
+41 41 2200 312

Cornelia Hänggi Eggspühler

Dipl. Architektin ETH SIA
Energieingenieurin FH NDS
MAS En Bau
+41 41 2200 316 (direkt)
cornelia.haenggi@a2plus.ch

René Friedrich

Dipl. Architekt ETH SIA
+41 41 2200 315 (direkt)
rene.friedrich@a2plus.ch

Roland Eggspühler

Medienschaffender
Dipl. Architekt ETH SIA
+41 41 2200 317 (direkt)
roland.eggspuehler@a2plus.ch

Loxone Smart Home
Registered Partner

MINERGIE®
REGISTERED PARTNER

Wir begleiten Sie auf dem Weg zum «Smart home» und machen Ihr Zuhause so richtig intelligent!

GEAK EXPERTEN

www.a2plus.ch

Der Zieleinlauf «daheim» ist einfach genial!

Benjamin Huber lief den Halbmarathon. Von der Jungwacht bringt er ein gutes Fundament an Grundaussdauer mit. Benjamin kann man mit einem robusten Trainpfed vergleichen, ein Rennross war er aber nie – Leistungssport liess er immer lieber die anderen machen. Dieses Jahr lief Benjamin, der 250 Meter vom Ziel entfernt aufgewachsen ist, erstmals «daheim» einen Halbmarathon.

Benjamin Huber (3. von links) mit dem Halbmarathonteam der Projektfabrik. zvg

Seine ernsthafte laufsportliche Premiere – von Stadtlauf-Erlebnissen in den Gemeinschaftskategorien für Familien, Schulen oder Firmen abgesehen – erlebte Benjamin am 10. Mai 2025 beim Sempacherseelauf: Er lief dort mit seinem läuferisch erfahrenen Jungwachtkumpel Elia Salvisberg seinen ersten Halbmarathon und war im Ziel fix und foxi.

Engagiert in der Jungwacht

Von 2014 bis 2019 war Beni Scharleiter der Jungwacht im Quartier, genau wie sein Vater Jürg Mitte der achtziger Jahre. Heute engagieren sich Beni und Elia im Vorstand des Ehemaligenvereins der Jungwacht, und sie witzelten

am Rande der Ehemaligen-GV (kurz nach dem Sempacherseelauf), dass die Vorstandsarbeit viel weniger anstrengend sei als ein Halbmarathon! Natürlich hatte dem niemand etwas entgegenzusetzen.

Und dennoch standen beide beim laufsportlichen Heimspiel von Ende Oktober am Start. «In Sempach habe ich quasi die Machbarkeitsfrage geklärt und ein paar wertvolle Erfahrungen gesammelt. So etwa, wo eine für mich realistische Pace liegt», bilanziert der Laufsport-Neuling und führt weiter aus: «Im Geschäft formierten wir eine coole Laufgruppe, wir gingen immer wieder mal über Mittag trainieren und meldeten uns



zusammen für die Halbmarathon-Teamwertung an. Wenn du es geschafft hast und im Ziel mit den anderen des Teams in den Armen liegst, ist das schon ein tolles Gefühl.»

Weit weg vom Übertraining

Hier muss man vielleicht anfügen, dass Benjamin trotz der gemeinsamen Mittagssessions nie auch nur ansatzweise Gefahr lief, ins Übertraining zu geraten. Vielleicht auch darum musste er im letzten Streckenviertel ziemlich beissen. Doch ihm spielte die Konstellation des für einen Würzenbächler sehr spezifischen «Heimspiels» voll in die Karten: «Wenn du eigentlich nicht mehr kannst, beginnt dich das Publikum zu tragen: Das fängt bei der KKL-Passage an und geht bis zum Schweizerhof. In der Haldenstrasse erlebte ich, was ein echtes «Heimspiel» ausmacht. Bis ins Ziel riefen mir Leute aus dem Quartier zu, die mich kennen, und sie trugen mich regelrecht über die letzten zwei Kilometer. Alle Köpfe zu erkennen, gelang mir aber nicht mehr, denn ich lief auf dem Zahnfleisch! Ein solcher Einlauf «daheim» ist einfach genial!»

Umzug als «Regeneration»

Am Sonntagnachmittag gönnte sich Benjamin mit seinem Team zuerst eine Bratwurst mit Bier, dann einen Wellnessnachmittag im «National». Wissend, dass seine Regeneration von da an vor allem aus Kisten packen und schleppen bestehen würde – er zog per 1. November 2025 an die Bundesstrasse um. Die Umzugsvorbereitung als Regeneration nach dem Halbmarathon steht so nicht im Lehrbuch. Aber es geht, wenn es so sein muss. Benjamin Huber hat es bewiesen.

Roland Eggspühler

Ehemaligenverein der Jungwacht

Alles über den Ehemaligenverein der Jungwacht, wo Benjamin Huber im Vorstand für die Anlässe zuständig ist, gibt es auf der Website:

www.johabu.ch



Benjamin Huber genießt die letzten Meter vor dem Ziel. Alphafoto

Was man rund um 21.1 Kilometer rennen so alles hört, sieht und erlebt!

Marathonsonntagsgeschichten. Auf den 21.1 Kilometern eines Halbmarathons und darum herum erlebt man unzählige Begegnungen und Interaktionen mit Freunden und Bekannten, teils auch von früher. Der SeeBlick-Redaktor und seine Reise durch den Marathonsonntag und die Geschichten, die dieser schrieb.



Von Roland Eggspühler

Mit César Grüter (rechts), der den Marathon unter drei Stunden finishte. egg

«Waohhhh, ist Simon aber schnell!», entfuhr es mir, als ich die Rolltreppe vom Marathon-Medienraum runterkam und vor mir gerade Simon Schärer auf seine letzten Meter bog – ich

hatte im Kopf, dass er kurz vor 10 Uhr gestartet war. Und mit 1:24:45 ist er, der jeweils mit dem Buvette-Team «de schnellscht Wörzebächler» organisiert, eine der schnellsten Zeiten eines Wörzebächlers gelaufen, seit es dieses Heimspiel gibt!

Auf dem Weg zu meinem Startfenster deponiere ich eine Jacke für nach dem Zieleinlauf und erspähe César Grüter, den Sohn der früheren Quartiervereins-Kassierin Doris Grüter. Er kommt in einer spannenden «Mischung» auf mich zu: Seine unrunde Beinbewegung erinnert mich an eine Gehvariante in Monty Pythons «The Ministry of Silly Walks», und gleichzeitig schwebt er einen halben Meter über Boden. Warum? Cäsi ist im Marathon in weniger als drei Stunden eingelaufen. Wie schon bei Simon ziehe ich den Hut, und wir machen ein Selfie.

Es ist mittlerweile kurz vor Mittag, neben mir steht Reto Schenk im Startblock. Ich erzähle ihm von meinem samstäglichen Besuch bei «seinem» Sportclub Würzenbach (siehe nächste Doppelseite). Ausnahmsweise



fehlte Reto beim Einrichten der Marathon-Garderoben, weil er arbeiten musste. Wir entdecken einige Gesichter, die wir beide kennen, und Reto betont, wie einzigartig dieses Heimspiel für ihn sei.

Am Schwanenplatz bin ich so locker unterwegs, dass die Augen noch etwas hin- und herstreifen können: Und plötzlich muss ich spontan lachen – da steht «Der alte Stromer am Marathon» am Dachträger eines Oldtimers, und Daniel Pfenninger davor. Der Elektriker aus dem Quartier ist seit einiger Zeit im Marathon-OK, diesmal hatte er seinen Pikettplatz im Stadtzentrum.

Dank den im Quartier berufstätigen Ferdi Fis und Anja Willms habe ich bei der Werft im Inseli (Ferdinand) und im Stutz bei St. Niklausen (Anja) ein punktuelleres Zusatz-Heimspiel. Und dann natürlich ab dem KKL, durch die Altstadt und dann vor allem über die ganze Haldenstrasse. Ich bin jedes Mal fasziniert von dieser Stimmung, und wie viele Leute mich ins Ziel tragen.

Im Ziel winkt mir Benjamin Huber (siehe Seite 3) herzlich zu, er war 20 Minuten vor mir gestartet, aber im Zielbereich zu viele Menschen vor mir, als dass er sich gegen den Strom für einen Schwatz zu mir gesellen könnte. Ich mache ihm das Telefonzeichen und mich auf die Suche

nach der deponierten Jacke. Denn obwohl die Sonne scheint, empfinde ich es als ziemlich kalt – das kann auch eine Nebenwirkung des Flasche-leer-Syndroms sein, das im Ziel eines Halbmarathons recht häufig auftritt.

Und schon läuft Reto Schenk ein. Er hat ein Lächeln im Gesicht und freut sich, dass er es geschafft hat. Auch bei ihm ist «Flasche leer», aber vielleicht nicht bis auf den allerletzten Tropfen. Dennoch ist er zu geschafft, um (als für den Sonntag nicht eingeteilt) seinen Sportclub-Kollegen spontan beim Garderobe aufräumen helfen zu gehen.

Dann kreuze ich einen anderen Reto. Reto Schorno ist der Marathon-OK-Chef. Er ist gegenüber meines Elternhauses in der Giselihalde aufgewachsen, heute haben wir unsere Büros in Riechdistanz an der Würzenbachstrasse. Als er vor einigen Jahren das Marathonbüro eröffnete, brachte der damalige Quartiervereinspräsident Sepp Galetti ein Präsent vorbei. Und der Draht zwischen Quartierverein und Marathon-OK blieb immer sehr gut.

Mittlerweile trudeln auf meinem Handy die Fotos von Quartiervereinspräsident Philipp Rüggländer und Vorstandsmitglied Claudio Lingenhag (verantwortlich für die QV-Anlässe)

ein. Das Marathon-OK hatte die beiden zum VIP-Programm eingeladen. Nach dem Beginn im KKL führte die VIP-Route mit dem Spezial-Schiff bis zum Marathon-Wendepunkt in



Quartiervereinspräsident Philipp Rüggländer (links) und Vorstandsmitglied Claudio Lingenhag waren vom OK zum VIP-Programm eingeladen. zvg



Alpnach und zurück zum Marathon-Ziel ins Verkehrshaus. egg

Ich gelange an die Stelle, wo eine Gerüsttreppe über die Laufstrecke führt. Als Läufer schätze ich es ja sehr, wenn nicht alle quer über die Strecke «hühnern». Aber als Finisher mögen es meine müden Beine überhaupt nicht, dass sie jetzt diese fünf Höhenmeter überwinden müssen. Ich überlege mir, wie man Schindler dazu bringen könnte, beim Marathon als Sponsor einzusteigen und diese Übergänge mit Rolltreppen zu bestücken. Ja, das wärs!

Roland Eggspühler

Mit Reto Schenk im Halbmarathon-Ziel. egg

«Stromer» Daniel Pfenninger auf seinem Pikettposten am Schwanenplatz. zvg

Simon Schärer, hier im FCL-Stadion auf der Allmend, lief eine super Halbmarathonzeit. Alphafoto



Garderoben herrichten ist auch ein Marathon

Der Sportclub Würzenbach als wichtiger Helferpartner. Auch am diesjährigen Marathon-Wochenende waren zwei Dutzend Sportclübler bei den Auf- und Abbauarbeiten engagiert. Das Einrichten und Rückbauen der Garderoben-Infrastruktur ist körperlich recht fordernd oder eine Art Marathon für die Rumpfmuskulatur.

Vitor Togaroso bringt einen Bank vom Stapel in den Pavillongang.



Marco Rosso vor der Turnhalle.

Am Samstagnachmittag treffen sich zwei Dutzend Männer des Sportclubs Würzenbach auf dem Schulhausplatz – der 1957 gegründete Verein ist knapp vier Mal so alt wie der Luzerner Marathon-Event, er hilft seit dem 1. Lucerne Marathon von 2007 mit und richtet jeweils die Garderoben ein. Heute befindet sich diese im Sportcenter Würzenbach (für die Frauen) sowie in allen Gängen der drei Pavillons und in der alten Turnhalle des Würzenbach-Schulhauses (für die Männer). Einzelne der Sportclübler sind in dieser Halle vor mehr als einem halben Jahrhundert mit

Einsatzkoordinator Erich Brügger in der alten Turnhalle.

Matthias Zemp mit den Linoleumstücken.



So sah die Garderobe aus, als für den SC Würzenbach am Sonntag die Aufräumschicht begann.

Sport und Bewegung in Kontakt gekommen, ihre Schulzimmer waren noch in der früheren Schulanlage bzw. den provisorischen Pavillons.

Riesige Mengen Garnituren

Vor dem Eingang stehen die Paletten mit aufgestapelten Tisch-/Bank-Garnituren oder nur mit Bänken. Der langjährige Marathoneinsatz-Koordinator Erich Brügger und Franz Gantner (seit der Pensionierung) leiten die Gruppen und stellen die Redundanz sicher – weil das Wissen nun doppelt eingespeichert ist, wäre es kein Drama, wenn einmal einer der beiden kurzfristig ausfallen würde.

Erich gibt kurze Instruktionen und schon wieseln Leonardo, Marcello, Marco, Mario, Markus, Martin, René, Sandro, Tobias, Toni, Vitor und Walter im Stil einer Ameisenstrasse in die Pavillongänge und stellen im anvisierten Gang gemäss Anweisungen von Franz die Event-Möbel auf. Matthias Zemp übernimmt das Finish und unterlegt jedes Stuhl- und Tischbein mit einem ca. A4-grossen Stück Linoleum, damit der Schulhausboden gut geschützt ist. Nachdem der letzte Pavillon möbliert ist, geht das Ganze in der alten Würzenbachturnhalle weiter. Die

neue Turnhalle, wo der SC Würzenbach jeweils am Freitagabend seine Trainings durchführt, ist tabu – für solche Menschenmengen wie am Marathon ist sie nicht zugelassen, weil der zweite Fluchtweg fehlt.

Höchstbetrieb am frühen Morgen

Während die Helfer des SC Würzenbachs am Sonntagmorgen ausschlafen dürfen, ist in den Garderoben Höchstbetrieb. Abwechslungsweise huschen Adrenalin- und Massage-mittelwolken durch die Räume. Nach dem Lauf düsen frisch geduschte Männerkörper vom Duschwagen zurück in den Pavillon, dann geht es nach Hause. Wenn ein Bänkli in der Garderobe der Männer leer ist, packen kräftige SCW-Hände zu und versorgen es auf dem Stapel. Im Vergleich zum Aufstellen vom Samstag plätschert die Helfer-Arbeit einfach so vor sich hin, bei den Frauengarderoben (welche die Sportclübler erst betreten, nachdem die letzte Frau weg ist), geht es hingegen ruckzuckzackzack. Der zweite Einsatztag ist um 17.30 Uhr zu Ende, und alle sind vom Aufstell- und Abbaumarathon ziemlich geschafft – irgendwie gut, ist das nächste Training erst am Freitagabend!

Roland Eggspühler



Ihr persönlicher Handwerker für Räumung
Abbruch - Renovation - Malen – Kleinarbeiten
Wohnungsanpassungen und vieles mehr

Gerne komme ich bei Ihnen vorbei, für grössere Arbeiten wie Umbauten aber auch kleinere, welche Sie selber nicht erledigen können.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter:
079 104 35 47
info@elmis-hand-werk.ch
www.elmis-hand-werk.ch

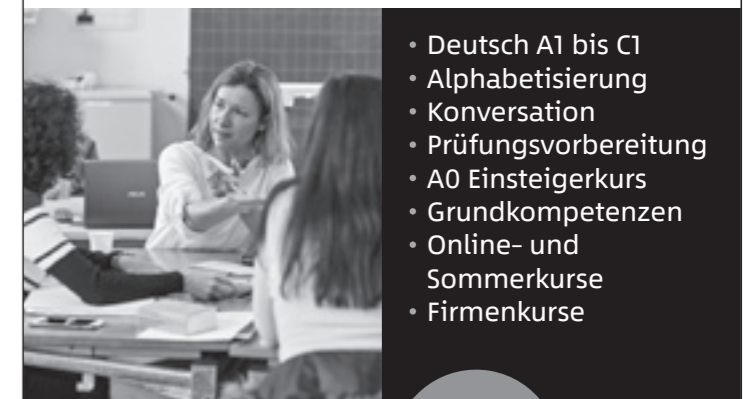


Elmi Durrer
Elmis Hand-Werk GmbH
exakt - zuverlässig
vertrauenswürdig



Einfach Deutsch lernen.

Ab
CHF 5.- pro
Lektion!



- Deutsch A1 bis C1
- Alphabetisierung
- Konversation
- Prüfungsvorbereitung
- A0 Einsteigerkurs
- Grundkompetenzen
- Online- und Sommerkurse
- Firmenkurse

Jetzt anmelden!
www.fabiadeutsch.ch

fab a Deutsch- und Integrationskurse

Auch mit
Kinder-
betreuung



Genuss & Erlebnis

Erleben Sie Passion und Handwerk! Lassen Sie sich mit allen Sinnen in die Welt der Richemont entführen.



Bäckerzorgé à discrétion

Lassen Sie sich von unseren Köstlichkeiten aus Küche und hauseigener Backstube überraschen!



Kreative Workshops

Lernen Sie in rund 20 verschiedenen Kursen aus unterschiedlichen Fachgebieten direkt von unseren Profis. Für Gross und Klein!



Gelungene Anlässe

Ob kleines Meeting oder Gross-event mit 200 Personen: wir bieten einen professionellen Rundumservice.

Richemont Gastronomie & Hotel
Seeburgstrasse 51 | 6006 Luzern
041 375 85 80 | gastronomie@richemont.ch

www.richemont-gastro.ch



PASSION GENUSS ERLEBNIS

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

«MEIN TEAM HÄLT MIR DEN RÜCKEN FREI.»

ST. ANNA UND DU

Eveline arbeitet als Therapieexpertin für klinische Ernährung bei uns und absolviert nebenbei ein Masterstudium. Im St. Anna findet sie die nötige Unterstützung, um Beruf und Studium zu vereinen – in der Natur tankt sie neue Energie.

klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten



St. Johannes – ein Ort für alle

Feiern, Familien, Kultur, Konzerte

Pfarrei
St. Johannes

So 2.11.	10.30 Uhr	Jodlermesse «Wärde und Vergah» mit Oberländerchörli Interlaken	Johanneskirche
So 9.11.	10.30 Uhr	Maua-Sonntag mit Reisebericht Tansania, anschliessend Maua-Essen	Zentrum St. Johannes
So 23.11.	10.30 Uhr	Vernissage Kunstausstellung Wolfgang Beltracchi	Johanneskirche
So 7.12.	10.30 Uhr	2. Adventsgottesdienst mit Toggenburger Messe	Johanneskirche
So 14.12.	17.00 Uhr	Lichterfeier mit Madelaine Wibom	Johanneskirche
Sa 24.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Krippenspiel	Johanneskirche
Fr 16.1.	19.00 Uhr	Kurzfilmabend «Spiegelbilder», Angebot des Frauenkreises	Würzenbachsaal
So 1.2.	10.30 Uhr	Vernissage «flora sonora»	Johanneskirche
So 15.2.	10.30 Uhr	Guuggermesse mit urbi@orbi und Guuggenmusig Glatzesträhler	Johanneskirche
Sa 7.3.	09.30 Uhr	Frühlingskinderkleiderbörse des Club junger Familien	Würzenbachsaal
So 8.3.	10.30 Uhr	Theatergottesdienst «Die Zaubrerflöte»	Johanneskirche
So 15.3.	10.30 Uhr	Matinée zum St. Patrick «Leidenschaft leben»	Johanneskirche

Konzerte in der Johanneskirche

So 7.12.	17.00 Uhr	Konzert Harmoniemusik Luzern
Mi 17.12	19.00 Uhr	Konzert JBL-Beginners
So 1.3.	18.00 Uhr	Konzert Consonus Vokalensemble
So 15.3.	17.00 Uhr	Konzert Boys Choir Luzern

Siehe auch: clubjungerfamilien.ch | frauen-kreis.ch | johanneschor.ch | blauring-stjohannes.ch | jungwacht-stjohannes.ch | joha.ch (pfadi)

Wir vermieten Räume für Ihre Anlässe, Kursangebote, Seminare: raumreservation.kathluzern.ch

Weitere Veranstaltungen:
kathluzern.ch




Katholische Kirche
Stadt Luzern

Herzlich willkommen liebe Nachbarinnen und Nachbarn

- > Zwei Restaurants und Café Bar Rigi inkl. Terrasse
- > Physiotherapie inkl. Wassertherapie
- > Podologie
- > Wellness, Fitness, Massage
- > Coiffeur und Kosmetik

Wir freuen uns auf Sie!

Sie erreichen uns telefonisch unter 041 375 32 32.



**SONNMATT
LUZERN**

Gesund werden, gesund bleiben, gelassen altern.

Kurhotel & Residenz www.sonnematt.ch





PARTYKRACHER –
für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

HAUPTGESCHÄFT Würzenbachstrasse 23 6000 Luzern T 041 375 70 50	FILIALE MEGGEN Hauptstrasse 49 6045 Meggen T 041 377 13 34	FILIALE WESEMLIN Abendweg 46 6006 Luzern T 041 420 21 22
--	--	--



www.kreyenbuehl.ch


SALE

 bis

30%

Rabatt

Würzenbachstrasse 12
6006 Luzern
041 340 17 47
www.velomuff.ch



Ein fester Bestandteil?

Robinson Bauspielplatz Hochhüslweid. Wird dieses im Frühling 2022 lancierte, und von viel Herzblut geprägte Projekt trotz der anstehenden personellen Veränderungen zu einem festen Bestandteil des Quartiers?

Am 20. September 2025 ging nun bereits die vierte kreative, tatkräftige – und erfreulicherweise unfallfreie – Saison zu Ende.

Hängebrücke und Bewilligung als Höhepunkte

Ein besonderes Highlight dieses Sommers war neben vielen schönen Begegnungen und wertvollen Lernerfahrungen sicher auch die neu erstellte Hängebrücke (siehe Bild unten).

Der grosse Meilenstein auf der administrativen Ebene war, dass der Robinson Bauspielplatz Hochhüslweid (RBS) von der Stadt Luzern eine unbefristete Baubewilligung erhalten hat – das ist die wichtigste Grundlage dafür, dass dieser freie, naturnahe Ort weiterhin als ein Erfahrungs-, Spiel- und Erholungsraum für Kinder und Erwachsene bestehen bleibt und zu einem festen Bestandteil des Quartiers werden kann.

«Der Robinson Bauspielplatz hat von der Stadt Luzern eine unbefristete Baubewilligung erhalten.»

Da sich das ursprüngliche Team rund um die damaligen Initianten zurückziehen möchte, werden neue engagierte Menschen gesucht, die den Robinson Bauspielplatz mit Ideen, Tatkraft oder sonstiger Unterstützung mitgestalten und weitertragen möchten. Das «Fundament» ist vorhanden, mit der Bewilligung der Stadt ist es noch stabiler geworden.

Karin Landtwing

Das RBS-Projektteam lädt alle Interessierten herzlich zum Zukunftsaustausch ein. Dieser findet am 9. November 2025 ab 12.00 Uhr in der Hochhüslweid statt.

> praesi@hochhuesliweid.ch



Kinder gestalten ihren eigenen Jugendraum

Jugendraum-Ideenwettbewerb, Vernissage am 21. September 2025. Am letzten Sonntag vor den Herbstferien war die Hochhüslweid die Bühne kreativer Ideen und junger Visionen: Zur feierlichen Vernissage des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Jugendraums kamen Kinder, Familien und Interessierte zusammen, um gemeinsam die fantasievollen Projekte zu feiern.



Jurorin Sara Getachew erläutert eines der Projekte. nur



Jurorin Sara Getachew beim Verteilen der Zertifikate. Rechts neben ihr applaudiert Karin Landtwing. mbu



Robin Urech vor seinem Projekt (an der Wand) mit dem Zertifikat (in der Hand). nur

Kinder testen die diesen Sommer neu erstellte Hängebrücke. kla

Das Raummodell des Projekts von Ella Hess, Enkelin von Lisbeth Infanger. kla



In einer liebevoll vorbereiteten Ausstellung präsentierten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Entwürfe – von chilligen Lounge-Ecken bis zu farbenfrohen Graffiti-Wänden. Die beiden Jurorinnen nahmen sich Zeit für jedes einzelne Projekt, fanden für alle lobende Worte und sorgten für strahlende Ge-

«Damit die tollen Ideen nicht Träume bleiben, sondern aus ihnen echte Räume werden, braucht es engagierte Menschen aus dem Quartier.»

sichter. Als Dank erhielten die Kinder nicht nur ein persönlich überreichtes Teilnahmezertifikat, sondern auch einen Gutschein für eine Hüttenmiete im Wert von 100 Franken – eine Anerkennung, die stolz machte!

Kann das Projekt umgesetzt werden?

Die Atmosphäre war lebendig und herzlich: An bunt gedeckten Tischen wurde gebastelt, gelacht – und wer wollte, konnte sich sogar seine eigene Sonnenblume gestalten. Doch damit die tollen Ideen nicht Träume bleiben, sondern aus ihnen echte Räume werden, braucht es jetzt engagierte Menschen aus dem Quartier: Helfende Hände – und jemanden, der oder die das Projekt leitet. Das Ziel ist, den Traum vom Jugendraum gemeinsam wahr zu machen.

Karin Landtwing

Wer mitgestalten und mithelfen möchte, ist eingeladen, mit der Präsidentin des Vereins Hochhüslweid Kontakt aufzunehmen.

> praesi@hochhuesliweid.ch

Hochhüsliweid-Bauarbeiten sind angelaufen

SBL-Siedlung Hochhüsliweid. Mit dem Spatenstich vom 23. Juli 2025 ist der offizielle Baustart der neuen SBL-Siedlung auf der Hochhüsliweid erfolgt. Bis 2027 entstehen an der Grenze zwischen Luzern und Adligenswil drei moderne Wohngebäude in Holzbauweise mit über 100 Wohnungen. Die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft realisiert das Projekt im Baurecht auf einer Landfläche der Stadt Luzern.

Vorstandsmitglied Pius Blättler (Mitte) war für den Quartierverein am Spatenstich. pd

Die Visualisierung der neuen Hochhüsliweid-Siedlung der SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern.



Nach rund sieben Jahren intensiver Planung ist es nun so weit: Auf der 10700 Quadratmeter grossen Hochhüsliweid-Wiese im Luzerner Würzenbachquartier entsteht neuer Wohnraum. Die rechtskräftige Baubewilligung hat die SBL vor wenigen Wochen von der Stadt Luzern erhalten. Mit dem Spatenstich ist das Bauvorhaben offiziell eröffnet worden. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Luzern als Baurechtsgeberin, des Planungsteams, des Quartiervereins Würzenbach und des Vereins Hochhüsliweid unterstrichen vor Ort die Bedeutung des Projekts, das die SBL rund 60 Millionen Franken kostet.

103 neue Wohnungen

Nach den Plänen des Architekturbüros Guignard & Saner und Berthold und Lenzin Landschaftsarchitekten aus Zürich baut die SBL drei fünfstöckige Zeilenbauten mit offenen Verbindungen zwischen den Baukörpern. Die Gebäude werden nach dem Status Gold des «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS) realisiert – energieeffizient, ressourcenschonend und mit einem hohen Anspruch an Lebensqualität. 103 Wohnungen, ein öffentlicher Kin-

raum, der zum Verweilen und Begegnen einlädt. Eine Spielstrasse verbindet die neuen Gebäude mit den bestehenden vier SBL-Gebäuden und vereint sie zu einem Ensemble. Auch der bestehende, beliebte Spielplatz ist Teil des attraktiv gestalteten Aussenraums und wird in zeitgemässer Form erneuert.

Meilenstein für die Genossenschaft

«Wir sind glücklich und dankbar, dass wir die neue Hochhüsliweid bauen können – direkt neben unserer bestehenden Siedlung», sagt SBL-Präsident Jörg Sprecher und ergänzt: «Während des gesamten Planungsprozesses haben wir viel Wohlwollen und Unterstützung erfahren – von der Stadt, vom Quar-

«Während des gesamten Planungsprozesses haben wir viel Wohlwollen und Unterstützung erfahren.»

Jörg Sprecher, SBL-Präsident

tergarten, zwei Clusterwohnungen, Jokerzimmer und drei Gewerbeflächen zählen zum Raumprogramm der neuen Überbauung. Zwischen den Gebäuden entsteht viel Frei-

tierverein, vom Verein Hochhüsliweid und aus der Nachbarschaft.» Mit der neuen Siedlung erweitert die SBL ihr Wohnangebot im Quartier von derzeit 48 auf über 150



Bau-Website

Als Baustellenbüro bezieht die Bauleitung eine kleine SBL-Wohnung in der Hochhüsliweid 11.

Auf einer eigens für dieses Projekt eingerichteten Website informiert die SBL Wohnbaugenossenschaft laufend über das Projekt und den Baufortschritt. Die ersten Wohnungen sind voraussichtlich Mitte 2027 bezugsbereit

www.hochhuesliweid-luzern.ch

Das offizielle Bild des Spatenstichs für den Neubau Hochhüsliweid der SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern. pd

Kulinarische Vielfalt am internationalen Buffet

Sommerfest St. Johannes, 29. Juni 2025. Am Sonntag vor den Schulferien feierten rund 250 Gäste aus dem Quartier ein fröhliches und multikulturelles Sommerfest. Alle genossen die kulinarische Vielfalt am internationalen Buffet und das abwechslungsreiche Programm bei strahlendem Sonnenschein und heissen Temperaturen. Den Auftakt machte eine lebendige Feier in der Kirche mit Pipi Langstrumpf.

Pipi brachte Kinder wie Erwachsene zum Schmunzeln und sorgte mit ihrer Wasserspritze für willkommene Abkühlung. Im Mittelpunkt stand der Ausblick auf die Sommerlager von Jungwacht, Blauring, Pfadi und Wölfli.

Pfarrei St. Johannes lud alle ein

Bereits in den frühesten Morgenstunden begann ein immer emsigeres Treiben in der Küche der Pfarrei: Frauen und Männer aus dem Quartier bereiteten konzentriert Spezialitäten aus ihrem Heimatland vor. Ab 11.30 Uhr wartete im Innenhof und auf dem Schulhausplatz Schädri ein riesiges internationales Buffet – liebevoll zubereitet von engagierten Quartierköch:innen aus aller Welt. An insgesamt 15 herrlich duftenden Ständen konnte sich die Quartierbevölkerung einmal um den Globus und zurück schlemmen. Die Pfarrei St. Johannes war Gastgeberin und offerierte alles!

Begegnung, Dank und Freude

Für die Kinder (und jung Gebliebenen) öffnete auf dem Schulplatz die farbenfrohe «Kulturschachtel», ein liebevoll gestalteter Caravan mit Bastelangeboten, Musik, Geschichten, Zuckerwatte und vielem mehr. Christine Weber und ihr Team sorgten neben Pipi Langstrumpf für reichlich Gelächter, leuchtende Augen

«An 15 herrlich duftenden Ständen konnte sich die Quartierbevölkerung einmal um den Globus und zurück schlemmen.»

und viel Kreativität. Um 14.30 Uhr endete das Fest – heiss wars, aber umso herzlicher! Es war ein Fest der Begegnung, des Dankes und der Freude.

Herbert Gut



Wohnungen. Die neue Hochhüsliweid steht für ein zukunftsfähiges Wohnmodell – einen Ort, an dem Familien und Singles, Jung und Alt zusammenleben und sich zu Hause fühlen. Gleichzeitig erreicht die SBL mit der künftigen Siedlung ein strategisches Ziel: Das Wachstum auf über 500 Wohnungen. Dieses Ziel hat sich die Genossenschaft vor einigen Jahren gesetzt. Wie sich die SBL in Zukunft weiterentwickeln wird, ist Teil des derzeit laufenden Strategieprozesses.

Florin Meier



Am Marokkanischen Stand gab es süsses Pfannenbrot und kühlenden Pfefferminztee. Roberto Conciatori

Vom «Brot für die Armen» zur Delikatesse!

QV-Herbstanlass «Besuch im Kastanienhain», 18. Oktober 2025. Bei strahlendem Herbstwetter machten sich 40 Zweibeiner (und mittendrin zwei aufgeregte Vierbeiner ;-)) auf den Weg in den Zimmerwald oberhalb der Sonnmatt. In den kurzen Pausen des Aufstiegs bot Revierförster Lukas Gehrig spannende Einblicke in das Aufforstungsprojekt, das es seit dem Jahr 2008 gibt. Mit viel Begeisterung und grossem Fachwissen führte er durch den Kastanienhain und präsentierte dessen natürlichen, die armen Hundenasen eklig stüpfenden Schätze. Zum Abschluss durften die Teilnehmenden im Kurhaus Sonnmatt die Edelkastanie in Dessertform zum Kaffee geniessen.

Einer der zwei Vierbeiner, die ebenfalls dabei waren und sich enorm darüber nervten, dass die unausgepackten Marroni stüpfen, was das Zeug hielt. egg

Revierförster Lukas Gehrig führte die 40 Teilnehmenden des QV-Events in den Kastanienhain ob der Sonnmatt. egg

Die Teilnehmenden des QV-Herbstanlasses im Kastanienhain ob der Sonnmatt. Philipp Rüggländer

Der Zimmerwald – nördlich unseres Quartiers an einem überaus gut besonnten Südhang gelegen – ist auch für die Anwohnenden ein beliebtes, ganzjähriges Ausflugsziel. Und seit einigen Jahren treffen sich hier im Herbst die Marroni-Liebhaber zur Ernte.

Als die Römer hier durchgezogen sind, habe es bereits Kastanienbäume gegeben, berichtet Lukas Gehrig in der ersten Spazierpause. Die Römer hätten die schnell wachsenden Bäume über den Gotthard mitgebracht und die Frucht als Grundnahrungsmittel geerntet. Dass es heute wieder eine stattliche Zahl an Kastanienbäumen im Zimmerwald gibt, das hat das Quartier dem Verbundprojekt «Kastanienhaine Zentralschweiz» zu verdanken. Von 2008 bis 2011 sind in diesem Projekt 16 Kastanienhaine restauriert oder neu gegründet worden. Mit dem Ziel, die Kastanienkultur in der Zentralschweiz zu neuem Leben zu erwecken.



Edelkastanie oder Marroni?

Einst «das Brot der armen Leute» genannt, ist die süsse Edelkastanie heute zur Delikatesse avanciert. Dass sie in der Gewinnung und der Zubereitung eher zeit- und arbeitsintensiv ist, macht sie zum teuren Rohstoff. Wer den Marroni-Genuss preiswert hinkriegen möchte, der sammelt die Kastanien idealerweise selbst und brät sie über dem Feuer.

Ersteres ist im Wald allen erlaubt, einfach «in ortsüblichen Umfange», wie es das Zivilgesetzbuch (ZGB) im Artikel 699 Absatz 1 beschreibt. Zweiteres, also das Anzünden eines Feuers, ist hingegen im Wald nicht erlaubt bzw. beschränkt auf bestehende Feuerstellen. Dass dies nicht immer eingehalten wird, erwähnte der Förster in seinen Ausführungen ebenfalls.



Ach ja, noch ein Hinweis: Die Zentralschweizer Bäume tragen eigentlich gar keine «Marroni». Dieser Begriff ist von den Italienern geschützt, weshalb die Frucht bei uns Edelkastanie genannt werden müsste. Aber zum Glück kennt unsere Mundart keine Regeln (oder die italienischen Sprachhüter kennen die Schweizer Mundart nicht und sehen darum +/- notgedrungen von einer Strafe ab). *Ein Umgewöhnen wurde mir persönlich jedenfalls eher schwerfallen.*

Kleiderlos zur Lichttherapie!

Auf der Kuppe mit dem wunderbaren Ausblick, wo sich heute der Kastanienhain auf mehreren Terrassen erstreckt, lagen die Kurgäste in den Anfängen des Kurhauses Sonnmatt zur «Heliopathie» (Lichttherapie) nebeneinander – und dies ganz und gar kleiderlos. Dies und anderes berichtete der heutige Kurhaus-Direktor Urs

«Die Zentralschweizer Bäume tragen eigentlich gar keine «Marroni». Dieser Begriff ist von den Italienern geschützt, weshalb die Frucht hier «Edelkastanie» genannt werden müsste.»

Niffeler, der die «Würzenbächler» nach dem Waldspaziergang im Mitarbeiterrestaurant in Empfang nahm. Die Stärkung mit der gesunden Kastanienfrucht in Form der zwei exquisiten Desserts haben alle sichtlich genossen. Welches nun das «süsse» und welches das «salzige» Dessert war, das hat sich jedoch nicht allen Gästen offenbart. Aber köstlich waren beide Varianten! Karin Eisserle Häfliger

Brillenhandwerk auf den Punkt gebracht.

JURTOPTIK
by Oliver Flesche

Würzenbachstrasse 15
6006 Luzern
041 370 82 71

info@oliverflesche.ch
www.jurtoptik.ch

Dipl. Augenoptikermeister und Kontaktlinsen-Spezialist

jobdach

Der Herbst kommt...

Wir restaurieren Ihre Gartenmöbel und empfehlen uns für einfache Gartenarbeiten

Besuchen Sie uns in der Wärcbstatt.



Verein Jobdach
Wärcbstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Neue Telefon-Nummer: 041 202 03 40
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch



Haushilfe Luzern

Das Original seit 1999

Hilfe, die von Herzen kommt.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter und schöner machen – ein liebeles Wort, eine helfende Hand, ein vertrautes Gesicht. Wir unterstützen Sie, wenn der Alltag Sie herausfordert – persönlich, warmherzig und verlässlich.

Weil jeder Mensch Zuwendung verdient.

Rufen Sie uns an – wir freuen uns, für Sie da zu sein!

Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern
041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch
www.haushilfe-luzern.ch

- Wochenkehr**
- Einkäufe tätigen**
- Wäsche**
- Unterstützen beim Umzug**
- Unterstützen bei Spitalaufenthalt**
- Betten, Bettwäsche wechseln**
- Zuhören, Sicherheit & Halt geben**
- Entlasten von Angehörigen**
- Begleiten zu Terminen**
- Mahlzeiten wärmen/kochen**

Bio Fusspflege

Geniessen Sie professionelle Fusspflege in vertrauter Umgebung, ohne Wege und Wartezeiten - MOBILE Fusspflege
Gönnen Sie Ihnen die VIP - Behandlung, die sie auch brauchen
- in meiner Praxis in Ihrer Nähe

Simona Dittli, Würzenbachmatte 7, 6006 Luzern
076 546 30 26 info@bio-fusspflege.ch https://bio-fusspflege.ch

- Gesundheit der Haut, der Nägel und Förderung der Durchblutung
- Prävention von Verletzungen und psychologisches Wohlbefinden
- Komfort, Mobilität und Hygiene

SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung. Wir helfen im Alltag zuhause.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

Haarschliff

LimaSo Haarschliff GmbH
Brüelstrasse 1
6006 Luzern

www.haarschliff-luzern.ch | 041 370 16 25

Möglichst lange mobil bleiben - dafür sorgen mein Stock und die Spitex.

SPITEX

Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

ALLROUNDER MIT HERZ & VERSTAND

Brauchen Sie eine helfende Hand, die nicht nur anpackt, sondern mitdenkt? Ich baue Ihr Gartenhäuschen, miste den Keller aus, transportiere Sperriges oder koche eine Paella für 30 bis 120 Personen. Vielseitig, unkompliziert und mit dem Blick fürs Wesentliche.

Lust auf ein Projekt oder ein gutes Essen? Melden Sie sich – ich bringe Ideen, Werkzeug oder die Pfanne mit.

marcellopirrone@gmail.com

In Ihrer Nähe
In Ihrem Quartier
077 438 77 43
041 260 17 04

info@heidt.ch
www.heidt.ch

heidt Informatik

seit 2008

Computer-Support

Aller Marken und Typen - auch per Fernwartung - Kompetent
Preiswert - zeitlich Flexibel

Probleme mit der Stadtverwaltung? Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

Ombudsstelle

Stadt Luzern
Hirschengraben 31, Luzern - Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken Verbindungen im Alltag. lukb.ch

Div. Fussmassagen

Lis Buss Dipl. Fussreflexzonentherapeutin

EMR-Kassen anerkannt
Schädritstrasse 40, 6006 Luzern
Telefon 041 371 05 60

Schättin Garage Lido AG

Seeburgstrasse 1
6006 Luzern
Tel. 041 375 01 75
Fax 041 375 01 70
info@schaettin-garage.ch
www.schaettin-garage.ch

chenderhand

kinderbetreuung mit herz

herch gwösst?

Mich betreut eine Nanny von Chenderhand.

Für alle, die Hilfe zu Hause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.

Tel 041 368 10 10
dovida.ch

Dovida
Mein Leben, mein Weg

Wir sind für Sie da,
wenn Sie uns brauchen.



EGLI BESTATTUNGEN
 Luzern und Umgebung
 Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
 24h-Telefon: 041 211 24 44

David Beeler
Bestatter mit eidg. FA
Trauerredner

Jürg Glanzmann
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA

Nicole Blättler
Bestatterin & Beraterin

www.egli-bestattungen.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung Besuchsdienst Bildung Entlastungsdienst Fahrdienst Hilfsmittel
 Kinderbetreuung Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

ARLEWO
arbeiten leben wohnen



Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.

Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

A&M Durães

Umzugsreinigung mit Abgabegarantie
 Unterhaltsreinigung
 Gebäudereinigung
 Hauswartung / Facility Service

A&M Duraes
Reinigung + Hauswartung GmbH

Giselstrasse 9
6006 Luzern

041 410 06 53
079 611 52 67

www.duraes-reinigung.com
a.m@duraes-reinigung.com

Zusammen gemütlich «Zmörgele»

Quartierzmorge, 2. November 2025. Der Wechsel in den Würzenbachsaal und aufs Mehrgenerationenkonzept erfolgte vor einem Jahr, diesmal war die maximal mögliche Anzahl von 168 Personen angemeldet.

Dass nicht alle Plätze besetzt waren, hatte zum einen mit No-show-Fällen (siehe Box rechts) und zum anderen mit dem gestaffelten Eintreffen zu tun – die einen kamen eher früh, weil sie um 10.30 Uhr die Jodlermesse in der Johanneskirche besuchen wollten. Und andere kamen erst in der zweiten Hälfte, weil sie den verregneten Sonntagmorgen lieber etwas gemütlich angegangen waren.

Trend zu Familien schreibt sich fort
 Nach dem Orts- und Konzeptwechsel des Quartierzmorge vom Reformierten Kirchgemeindehaus in den Würzenbachsaal schrieb sich der Trend nun fort: Es kommen immer mehr Familien mit Kindern. Dies äussert sich in einer höheren Quote innerhalb des Gesamtpublikums, aber auch in einer signifikant grösseren Anzahl Teilnehmender. Gegenüber dem alten Konzept sind es ca. 2.5 Mal so viele glückliche Quartierbewohnerinnen und Bewohner, die zusammen gemütlich «Zmörgele» möchten.

No-show ist ein No-Go!
 Anmelde- und Erscheindisziplin

Von den 168 fürs Quartierzmorge Angemeldeten sind einige unangemeldet nicht erschienen – das nennt sich im Fachjargon «No-show», und das ist ein No-Go! Im Fall eines Anlasses, wo die entsprechende Essensmenge bereitgestellt werden muss, entstehen unnötige Kosten und vermeidbarer Essensabfall. Teilweise kompensiert wurden die «No-show»-Fälle durch jene, die sich aus lauter Gewohnheit erst gar nicht angemeldet haben (beim «alten» Quartierzmorge war keine Anmeldung notwendig).

Der Quartierverein legt grossen Wert darauf, dass wer sich anmeldet, auch tatsächlich erscheint. Und dass nur erscheint, wer ordentlich angemeldet ist. Falls etwas dazwischen kommt, sind wir dankbar, wenn man sich auf das Erinnerungsmail hin abmeldet, damit die Mengen angepasst werden können. Claudio Lingenhag, QV-Anlässe



Wegen Kunst im Gefängnis, nun mit Werken ins Quartier

«Salvator Mundi – zu Gast in Luzern», 23. November 2025 bis 11. Januar 2026. Die Pfarrei St. Johannes lädt in Zusammenarbeit mit dem international bekannten Künstler Wolfgang Beltracchi zu einem besonderen, kulturell-spirituellen Projekt ein und zeigt seine Ausstellung in der Johanneskirche.

Mitmachprojekt «Erlösung...»

Alle Besucherinnen und Besucher – Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren – sind eingeladen, sich der Frage «Erlösung – wovon oder: was wünsche ich mir?» ganz persönlich zu stellen. Wovon möchte ich erlöst werden? Was wünsche ich mir – für mich, für andere, für die Welt?

In Anlehnung an das Bild des «Salvator Mundi», können Teilnehmende selbst eine transparente Kugel mit einem Artefakt oder einem Text befüllen – ein Symbol, ein Wort, ein Zettel mit einem Wunsch, ein kleines Stück Hoffnung.

Diese individuellen Kugeln werden gesammelt und finden ihren Platz in der Weihnachtskrippe der Johanneskirche, die während der Advents- und Weihnachtszeit Teil der Ausstellung ist. So entsteht eine Krippe der Gegenwart.

www.johanneskirche.ch/salvatormundi

Künstler Wolfgang Beltracchi mit einem Bild des Originals. pd



Seit seiner verbüsst Haftstrafe arbeitet der ehemalige Kunstfälscher Wolfgang Beltracchi als Kunstmaler in Meggen und interpretiert in verschiedensten Malstilen das Leonardo Da Vinci zugeschriebene Bild «Salvator Mundi» – des «Erlösers der Welt». Dass geheimnisvolle Christusbild inspirierte den Künstler zu einer Reihe von Neuinterpretationen, die in Luzern erstmals in einer Kirche präsentiert werden. Doch die Ausstellung will mehr als nur betrachtet werden – sie will berühren, anregen und verbinden.

Daher ist ein zentrales Element ein Mitmachprojekt mit dem Titel: «Erlösung – wovon oder: was wünsche ich mir?» (siehe Seitenspalte). Mit dem Projekt verbindet die Pfarrei Kunst, Spiritualität und persönliches Nachdenken auf besondere Weise. Es entsteht ein Raum, in dem Glauben und Fragen, Sehnsucht und Gegenwart sich berühren dürfen – in einer Zeit, in der viele auf der Suche nach Halt und Hoffnung sind. Mitmachen kann jede und jeder. Die Kugeln und Materialien werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Herbert Gut

Die Ausstellung ist täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr offen. Eintritt frei. Gruppen und Schulklassen können sich für begleitete Besuche anmelden.

Das vielfältige Begleitprogramm zur Ausstellung startet am Sonntag, 23. November 2025 um 10.30 Uhr mit einer Matinée in der Johanneskirche – musikalisch begleitet vom Vokalensemble Audite Luzern.

// Mer send parat
För's Tanke.

Jetzt
AVIA Karte
bestellen

Zum Kartenantrag

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA



ROMEROHAUS
SEMINARHOTEL

Fondueplausch

Buntes Salatbuffet mit
verschiedenen Salatsaucen
Essige, Öle und Garnituren
ooo

Hausgemachtes Fondue à
discretion:
-Moitié-Moitié
-Wildkräuter
-Tomate Mediterrane
-Trüffel
Gschwällti & Ruchbrot
ooo

Gebrannte Creme mit
Meringue

Ein Betrieb der igarbeit.ch

IG Arbeit



Reservation

Daten:
05.12.2025
12.12.2025
16.01.2026
23.01.2026

ab 18: 00 Uhr

Kosten: CHF 45.00 pro Person
Reservierungen via Telefon oder
seminarhotel-romerohaus.ch

Seminarhotel RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
6006 Luzern
041 249 39 29
romerohaus@igarbeit.ch
seminarhotel-romerohaus.ch



KULTUR & KULINARIK

Ob Oper, Kino oder Sternenshow –
im Verkehrshaus wartet das passende
Abendprogramm. Gönnen euch davor einen
genussvollen Zwischenstopp in der Brasserie.

Wir freuen uns deinen Besuch.

À BIENTOT!



FLAMMKUCHEN 2 FÜR 1

Einmalig einlösbar und nicht kumulierbar. Gültig bis 30. November 2025
Täglich 9 – 18 Uhr, Lidostrasse 3, 6006 Luzern, +41 41 375 74 55

COIFFURE CARLO AFERDITE

WWW.CARLOAFERDITE.CH



RESTAURANT IM SPORTCENTER

Mittagsmenü, Snacks und live TV

Bei uns erwarten dich herzhaftes Snacks, erfrischende Getränke oder Kaffee & Gipfeli. Wochentags gibt es ausserdem leckere Mittagsmenüs!

Mehr Info



Inkl. 2h Parking! Lass dein Ticket beim Gastro-Team entwerfen.

SPORTCENTER
WÜRZENBACH

Ein Betrieb der Sportcard Luzern

sportcenter-wuerzenbach.ch

Würzenbachstrasse 11 • 6006 Luzern
Telefon 041 372 11 11 • info@carloaferdite.ch

viva luzern

Rundgänge und Info- Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Viva Luzern Eichhof vor.

Daten und Informationen:
vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



50 Jahre Spielgruppe

Jubiläumfest, 6. September 2025. Vor der Johanneskirche feierte die Spielgruppe Würzenbach und Büttenen ihr 50-jähriges Bestehen. Ein buntes Programm sorgte für viel Freude.

Einer der Höhepunkte des Tages war der Spielbus auf dem Pausenplatz des Schädritschschulhauses – sein vielfältiges Angebot an spielerischen Bewegungsstationen begeisterte die Kinder ebenso wie die kreativen Bastelmöglichkeiten in der Spielgruppe. Das Kinderschminken war ein absoluter Publikumsliebling. Im Märchenzelt in der Kirche entführten zwei Erzählerinnen Jung und Alt in zauberhafte Welten – eine Einladung zum Lauschen, Staunen und gemeinsamen Träumen. Für den kleinen Hunger gab es ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet, Popcorn kam bei Gross und Klein gut an und die Popcornmaschine lief auf Hochtouren. Das Fest war gut besucht: Eltern, Grosseltern, ehemalige Spielgruppenkinder und vor allem die aktuellen Kinder der Gruppe wollten das Jubiläum nicht verpassen.

Ehemaligentreffen als krönender Abschluss

Den krönenden Abschluss des Jubiläumstages bildete ein Dankesanstoss am Abend, bei dem ehemalige Spielgruppenleiterinnen mit den aktuellen Leiterinnen ins Gespräch kamen, Erfahrungen austauschten und Ideen für die Zukunft sammelten.

Historisch ist die Spielgruppe eng mit der Pfarrei verwurzelt. 1974 wurde die Spielgruppe Würzenbach und Büttenen von engagierten Frauen aus dem Quartier gegründet. Bis 2011 gehörte die Spielgruppe zur ehemaligen Frauen- und Müttermgemeinschaft FMG (heute Frauenkreis Würzenbach), bevor sie ein eigenständiger Verein wurde. Die Spielgruppe ist in den Räumen der Pfarrei St. Johannes beheimatet.

Stark verwurzeltes Miteinander

Dieses Jubiläum erinnert daran, wie stark das Miteinander im Würzenbach verwurzelt ist: Verein, Pfarrei und die lokale Gemeinschaft tragen gemeinsam dazu bei, Generationen miteinander spielen, lachen und wachsen zu lassen. Auf weitere 50 Jahre voller Begegnungen, Kreativität und Zusammenhalt!

Catalina Zuberbühler

Fakt, Fake oder Meinung?

Vernissage «Wirklich?! (...)», 13. Oktober 2025. Die im Verkehrshaus in Anwesenheit von Medienminister Albert Rösti eröffnete Ausstellung zeigt, wie wichtig Medienkompetenz ist.



Bundesrat Albert Rösti anlässlich der Ausstellungseröffnung. egg

Mit der Ausstellung «Wirklich?! – Fakt, Fake, oder Meinung? Finde es raus.» widmet sich das Verkehrshaus der Schweiz in Zusammenarbeit mit der SRG einem hochaktuellen Thema. Medienkompetenz ist in Zeiten von Social Media, Algorithmen und Künstlicher Intelligenz enorm wichtig – die Ausstellung will sensibilisieren. An drei interaktiven Stationen lernen die Besucherinnen und Besucher, Informationen kritisch zu prüfen, Fakten von Fakes zu unterscheiden und die Folgen von Desinformation einzuordnen. Die Ausstellung ruft dazu auf, Inhalte nicht unbedacht weiterzugeben.

Sie macht zudem sichtbar, wie Medien arbeiten und verdeutlicht, weshalb Qualitätsjournalismus eine wichtige Basis für eine lebendige Demokratie ist. Es geht darum, journalistische Beiträge zu erkennen und die Sinne für ein besseres Medienverständnis zu schärfen. Denn dies ist heute eine Grundfähigkeit, ähnlich wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Roland Eggspühler



Impressionen vom Spielgruppe-Jubiläumstag: Die aktuellen (links unten) und ehemaligen Leiterinnen (oben), Highlights waren das Kinderschminken und das Märchenzelt. Djellza Nuaj

Blöoterli

Zur Rubrik

Die Rubrik «Blöoterli» will die etwas speziellen Dinge oder komische Vorkommnisse beleuchten und zum Schmunzeln anregen. Auf dieser Seite können satirische und ironische Elemente vorkommen – auch zwischen den Zeilen.

Film von arttv.ch

Arttv.ch beleuchtet die Ausstellung im Hans Erni Museum mit einem Kurzfilm.



Nicht auf Papier!

«Not on Paper. Zeichnungen auf unkonventionellen Materialien. DESSIN 2025» heisst die Ausstellung, die bis 24. Mai 2026 im Hans Erni Museum läuft. Das ambitionierte Projekt soll die Sichtbarkeit von Zeichnung intensivieren und die Vielfältigkeit des Mediums in der reichen Kulturlandschaft der Zentralschweiz über die Grenzen dieser Region hinaus bekannt machen.

Es ist eine Schau mit Werken, bei denen Künstlerinnen und Künstler auf ungewohnten Stoffen gearbeitet haben: Holz und Bauschaum, Boden und Wand; andere dokumentieren oder inszenieren Zeichnung mit Photographie, Scanner oder Video oder tragen die Zeichnung in den Raum. Besucherinnen und Besucher der Ausstellung begegnen so überraschend neuen Perspektiven auf die älteste Kunstgattung. pd/red

Mit Werken von Anna Margrit Annen, Ester Baettig, Pablo Boesch, Sven Egert, Hans Erni, Pascale Ettlin, Clemens Fellmann, Heidi Hostettler, Marketa Jachimova, Yves Moehrle, Bertilla Spinass, Julian Walss, Stephan Wittmer.

www.verkehrshaus.ch/hansernimuseum

Die Reise in die afrikanische «Quartier-Exklave»

Eine Gruppe von 19 Personen, viele aus dem Quartier, besuchte in den Herbstferien die Maua-Schwester in Tansania (siehe Bild unten).

Am Sonntag, 9. November 2025 (Beginn um 10.30 Uhr) berichten einige der Reiseteilnehmenden im Rahmen des traditionellen Maua-Sonntags von den Begegnungen und den besuchten Schulen und Projekten. Die fünf Kapuzinerinnen-Klöster gehen alle zurück auf die Gründung von Schwester Immaculata Haas, die im

Würzenbachquartier aufgewachsen ist. Seit Jahrzehnten besteht über die Pfarrei und Pro Maua eine partnerschaftliche Verbindung in die «Quartier-Exklave» in Afrika. Anschliessend an die Feier in der Johanneskirche mit Musik aus Afrika gibt es ein feines afrikanisch-schweizerisches Mittagessen im Würzenbachsaal, serviert von Maua-Schwestern vom Kloster Gerlisberg. hg/red

Eine Anmeldung ist nicht nötig, es gibt eine Kollekte für Verein Pro Maua.



«Sportwagen» unter Passagierjets: 50 Jahre Coronado im Verkehrshaus

Seit 50 Jahren steht die Convair CV-990A (kurz «Coronado») der Swissair im Verkehrshaus. Sie ist ein Zeuge der Schweizer Luftfahrtgeschichte und gilt als ein Symbol für die goldene Ära des Fliegens. Am 20. März 1975 wurde die HB-ICC auf den Militärflugplatz Alpnach überflogen und am 2. Juni 1975 auf dem Wasserweg ins Verkehrshaus der Schweiz transportiert. Wegen der Achereggbrücke musste das Seitenruder abmontiert werden.

Die Coronado kam zwischen 1962 und 1969 bei Flügen in den Mittleren Osten sowie Westafrika und Südamerika zum Einsatz, ab 1970 nur noch auf Europastrecken. Sie hatte als schnellstes Unterschallflugzeug den Ruf des Sportwagens unter den Passagierjets. Dennoch steht sie im Verkehrshaus vor der Luftfahrts- und nicht vor der Autohalle. egg



Am 2. Juni 2025 bei der Achereggbrücke. Screenshot

QV-Mitglied werden...

...um das Quartier für die Bevölkerung auch in Zukunft attraktiv zu erhalten. Denn ein starker Quartierverein mit möglichst vielen Mitgliedern wird besser wahrgenommen. Der Quartierverein ist die offizielle Vertretung des Quartiers bei wichtigen Anliegen gegenüber der Stadt Luzern, aber auch bei Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl), den Schweizerischen Bundesbahnen und so weiter. Der Quartierverein organisiert mindestens zwei Anlässe pro Jahr. Und natürlich sind alle Mitglieder an die Generalversammlung mit anschliessendem Imbiss und Geselligkeit eingeladen. sg



Wer Mitglied im Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Büttelen werden möchte, kann sich über die Website anmelden.

www.wuerzenbach.ch
> Quartierverein
> Mitglied werden



Youtube-Video

Vom Coronado-Transport gibt es auf Youtube einen Beitrag aus dem SRF Archiv.



Kurznachrichten

Zur Rubrik

Die Seite «Kurznachrichten» enthält auch Zusendungen an die Redaktion, die in teils gekürzter Form wiedergegeben werden.

40 Jahre «Tour de Sol»

Die Ausstellung «40 Jahre Tour de Sol» im Verkehrshaus zeigt rund 20 Originalfahrzeuge aus den Jahren 1985 bis 1993 – von experimentellen Rennmobilen bis zu alltagstauglichen Prototypen. Sie erinnern an das weltweit erste Solarmobilrennen und beleuchtet dessen nachhaltigen Einfluss auf heutige Formen der E-Mobilität. Die «Tour de Sol» war 1985 eine Weltpremiere und wurde rasch zu einem internationalen Ereignis. Die Ausstellung dokumentiert, wie technischer Pioniergeist, Kreativität und Überzeugung eine Bewegung auszulösen vermochten – mit Auswirkungen, die bis heute spürbar sind. pd/red



Ein Büssing-Gelenkbus auf dem Weg ins Würzenbach am Pilatusplatz.

Eines der Tour-de-Sol-Originalfahrzeuge. pd

Historische Bus-Bilder auf Social Media

Auf Facebook gibt es eine Gruppe namens «Schweizer CH Busbetriebe in Städten und Regionen», in der immer wieder Fotos von historischen Fahrzeugen gepostet werden, die in früheren Zeiten in Luzern im Linienbetrieb im Einsatz gestanden haben. So etwa die ersten Gelenkbusse aus dem Hause Büssing, die als Symbol des Fortschritts galten und mit ihrem steamlinigen Design noch lange in Erinnerung blieben. Demgegenüber brachte man ihre

ebenfalls gelenkigen Nachfolger von Volvo aus Schweden optisch eher mit Schuhschachteln auf Rädern in Verbindung. Auch sie prägten jahrelang das Quartierbild, und einige dieser Würzenbach-Fotos haben es bis in die erwähnte Facebook-Gruppe geschafft. Andere der dort publizierten Bilder zeigen Fahrzeuge, die man bei uns im Quartier nur im Ausnahmefall zu Gesicht bekommen konnte. Weil z.B. für die Bergstrecke ins Wesemlin andere Busse zum Einsatz kamen.



Ein kurzer «Bergbus» bei der alten Busschleife im Wesemlin.

Ein Volvo-Gelenkbus bei der Busschleife, die damals noch «Hinterwürzenbach» hiess. fb

Infos für das Quartier

Am 12. November 2025 (ab 19.30 Uhr) gibt es im Würzenbachsaal einen Infoabend für das Quartier, bei dem unter anderem Neuigkeiten zum EWL-Projekt See-Energie erwartet werden. Weiter wird beleuchtet, wo die Projekte aus dem Entwicklungskonzept stehen.

Weitere Themen siehe Flyer unten. Es gibt im Anschluss an die Informationen einen Apéro, eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Der Flyer für den Quartier-Infoabend. keh

Kurznachrichten

Martin Ettliger wird Direktor des Verkehrshauses der Schweiz



Martin Ettliger, Direktor ab 1. März 2026.

Der Vorstand des Verkehrshauses der Schweiz hat Martin Ettliger zum neuen Direktor ernannt. Der 49-jährige Luzerner ist seit 2021 Mitglied der Verkehrshaus-Geschäftsleitung und leitet aktuell den Bereich «Markt und Entwicklung». Martin Ettliger tritt die Nachfolge von Martin Bütikofer an, der nach der Ära von Daniel Suter während 16 Jahren Direktor war und Ende Februar 2026 in Pension geht. Die Übergabe erfolgt per 1. März 2026.

Der Jurist Martin Ettliger verfügt über langjährige Praxis an der Schnittstelle von Medien, Kultur, Verwaltung und Wirtschaft. Aus früheren leitenden Funktionen bringt er Kenntnisse in politischer Interessenvertretung, Rechtsberatung und strategischer Entwicklung mit. Als Sektionschef für nationale und internationale Geschäfte bei der Eidgenössischen Zollverwaltung baute er ein breites Netzwerk innerhalb der Bundesverwaltung auf. Davor vertrat er die Interessen des Kantons Luzern in Bern und bewegte sich im politischen Umfeld. Seine berufliche Laufbahn begann im Medienbereich – zunächst als stellvertretender Leiter Rechtsdienst beim Schweizer Radio und Fernsehen und später als Rechtskonsultent und Mitglied der Geschäftsleitung beim Verband Schweizer Medien.

Verkehrshaus-Vorstandspräsident Franz Steinegger sagt zur Wahl: «Martin Ettliger ist ein Brückenbauer und Netzwerker. Mit seiner Erfahrung, seinem Engagement und strategischem Weitblick wird er das Verkehrshaus kontinuierlich weiterentwickeln und in die Zukunft führen.» Martin Ettliger: «Ich freue mich sehr über das Vertrauen und die Chance, das Verkehrshaus in eine nächste Entwicklungsphase zu führen. Gemeinsam mit dem engagierten Team möchte ich Bewährtes weiterführen, neue Impulse setzen und das Verkehrshaus als lebendigen Ort für alle Generationen weiter stärken.»

www.verkehrshaus.ch

Neue Migros-Filialeiterinnen im Würzenbachquartier



Andrea von Rotz.



Ivana Jagustin.



Roland Krummenacher.



Danijela Crnoglavac.

Brüelstrasse: Andrea von Rotz > Ivana Jagustin

Ivana Jagustin ist seit dem 1. Oktober 2025 die neue Filialeiterin der Migros Brüelstrasse und tritt damit die Nachfolge von Andrea von Rotz an. Ivana Jagustin bringt 15 Jahre Berufserfahrung im Detailhandel mit. Während dieser Zeit war sie in verschiedenen Positionen und Leitungsfunktionen tätig und hat sich zur eidg. dipl. Detailhandelspezialistin weitergebildet. Vor dem Wechsel in unser Quartier arbeitete sie auf der anderen Seeseite als stv. Filialeiterin der Migros Weinbergli: «Der Verkauf ist meine grosse Leidenschaft. Ich bin gespannt darauf, die Brüelstrasse-Kundschaft kennenzulernen», freut sich die 33-Jährige. Andrea von Rotz, die vorherige Filialeiterin, verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch.

Würzenbach: Roland Krummenacher > Danijela Crnoglavac

Per 1. November 2025 übernahm Danijela Crnoglavac die Filialeitung der Migros Würzenbachstrasse von Roland Krummenacher. Die 33-jährige Luzernerin hat ihre Lehre in der Migros absolviert und sich anschliessend intern an verschiedenen Standorten weitergebildet. Sie übernahm Leitungsfunktionen und schloss die Ausbildung zur Detailhandelspezialistin ab. Zuletzt war Danijela Crnoglavac Filialeiterin der Migros Rotkreuz. «Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Da ich selbst für einige Jahre im Würzenbachquartier gewohnt habe, fühlt es sich ein bisschen an wie heimzukehren», sagt sie.

Roland Krummenacher, der Vorgänger von Danijela Crnoglavac, übernimmt neu die Filialeitung der Migros Seetal-Center Hochdorf. Er blickt zurück: «Die Neueröffnung der Migros Würzenbach im Jahr 2020 war für mich eine grossartige Erfahrung. Ich bedanke mich herzlich bei unserer treuen Kundschaft und meinem Team für die lehrreiche Zeit.»

pd/red

Wenn Mozarts Zauberflöte in der Kirche erklingt

Am Sonntag, 8. März 2026 um 10.30 Uhr lädt die Pfarrei St. Johannes Luzern zu einem ganz besonderen Theater-Gottesdienst in die Johanneskirche ein: Die aktuelle Opernproduktion «Die Zauberflöte» des Luzerner Theaters ist zu Gast – mitten im sakralen Raum, mitten in der Liturgie. Es wird ein Inspirationsgottesdienst, in dem Musik und Theologie miteinander in Resonanz treten.

Mozarts «Zauberflöte» – sie ist mehr als eine Oper. Sie ist ein Klangraum der Fragen, ein spiritueller Weg zwischen Dunkelheit und Licht, zwischen Prüfung und Verwandlung, zwischen Liebe, Tod und Erlösung. Vielleicht ist es gerade die Spannung zwischen Kunst und Glauben, die das Heilige aufscheinen lässt. Wenn Tamino mit der Flöte dem Dunkel trotz, wenn Pamina den Schmerz nicht verschweigt, wenn Papageno trotz allem das Leben feiert – dann werden sie zu Gleichnissen. Für eine Welt, die sich nach Licht sehnt. Für eine Kirche, die zuhört. Für Menschen, die hoffen.

pd/red

Inspirationsgottesdienst mit dem Luzerner Theater
Sonntag, 8. März 2026, 10:30 Uhr
Kirche St. Johannes Luzern
Mit Musik aus der Oper «Die Zauberflöte» und Impulsen zur spirituellen Deutung des Werks.

www.johanneskirche.ch



Weihnachtsmusical «Der Grinch»

Am Mittwoch, 17. Dezember 2025 (Beginn 17.30 Uhr) führt der Kinderchor Musigtraum im Würzenbachsaal das Weihnachtsmusical «Der Grinch» auf. Der Grinch, ein grün befellter Miesepeter, der gemeinsam mit seinem Hund Max in einer Höhle auf einem Berg lebt, kann Weihnachten nicht ausstehen. Ganz anders die Whos. Sie sind freundliche, stets gut gelaunte Wesen und lieben Weihnachten. Eigentlich denken sie das ganze Jahr über an kaum etwas anderes. Bereits im Frühling fangen sie an, Dekorationen zu basteln, sich neue Weihnachtsplätzchen- und Glühwein-Rezepte auszudenken und auszuprobieren. Doch dieses Jahr will ihnen der Grinch die Freude gründlich verderben.

pd/red

Kinder, die mitmachen möchten können sich gerne noch anmelden. Die regulären Proben finden am Dienstag von 12.40 bis 13.25 Uhr in der Unterkirche St. Johannes statt. Das Mitmachen ist gratis.

joergheeb@bluemail.ch / 079 173 71 64.



Der Grinch. pd

Andreas Kaufmann übergab an Gina Stifani

Gina Stifani übernahm den Fachbereich Offene Jugendarbeit der Katholischen Kirche der Stadt Luzern am Standort St. Johannes / Würzenbach per 1. November 2025 von Andreas Kaufmann. Nach rund sieben Jahren als Jugendarbeiter im Quartier zieht Andreas weiter, weil seine Arbeitgeberin die Leitungsfunktion stärkt und er diese ausfüllen darf.

Ganz «Auf Wiedersehen» sagt Andreas aber nicht – für die Pfarrei St. Johannes bleibt er weiterhin in der Koordination der Jugendvereine und als Präses der Pfadi St. Johannes sowie in der Spurguppe tätig.

pd/red



Gina Stifani leitet seit 1. November 2025 den Standort Würzenbach im Fachbereich Offene Jugendarbeit der Katholischen Kirche Luzern. zvg

Quartier-Agenda

Zur Rubrik

Die Quartier-Agenda ist ein Auszug von in der Online-Agenda www.wuerzenbach.ch (Agenda) eingetragenen Anlässen, die frei oder auf Anmeldung zugänglich sind.

Veranstaltungen, die nur Mitgliedern oder Eingeladenen offen stehen, sind hier nicht aufgeführt.



So 9.11.2025 (ab 10.30 Uhr)

Maua-Fest / Maua-Essen

Johanneskirche / Würzenbachsaal
www.johanneskirche.ch

Mi 12.11.2025 (19.30 bis 21.00 Uhr)

Quartier Infoabend im Würzenbachsaal

www.wuerzenbach.ch

Mi 19.11. bis Sa 22.11.2025

Kerzenziehen & Geisslechlöpfe

im Büttentreff zu diversen Zeiten
www.bueko-luzern.ch

Do 4.12.2025 (18.15 bis 19.15 Uhr)

Samichlaustrychle auf Büttene

www.bueko-luzern.ch

So 7.12.2025

Badminton- und Squash-Turnier

für Gelegenheitsspieler und «Profis»
im Sportcenter Würzenbach

www.sportcenter-wuerzenbach.ch/de/squash-badminton-turnier

Mi 17.12.2025 (17.30 bis 18.30 Uhr)

Weihnachtsmusical «Der Grinch»

im Würzenbachsaal
www.johanneskirche.ch

Sa 7.3.2026 (9.30 bis 11.30 Uhr)

Frühlings-Börse

Verkauf von Spielsachen, Büchern, Schuhen und Kleidung
im Würzenbachsaal

www.clubjungerfamilien.ch

So kann man Events melden

> www.wuerzenbach.ch (Agenda)

WANN (und WANN GENAU) ist WAS, also der Eventname? und WO findet das statt? und WIE erhalte ich mehr Infos? (> www.weblink.ch)

Anzeige

Ihr starker Partner in der
Gebäudetechnik
aus dem Quartier

ELEKTRO
EM
MÄRK AG

24h-Service 041 372 05 05

Leben neben der Baustelle

Neulich im Quartier... ...startete die Grossbaustelle oberhalb der Migros Würzenbach. Der terrassierte Wohnteil des Hauses Würzenbachstrasse 17 wird komplett saniert. Der Büro-/Praxisflügel, in welchem unter anderem auch der SeeBlick produziert wird, ist nicht Teil des Projekts. Nur weiss das kaum jemand. Ein Blick auf eine Woche Leben neben der Baustelle.



Von Roland Eggspühler

Die Baustelle startete am 27. Oktober 2025. Für die ersten Überraschungen sorgte die Truppe, welche an jenem Tag den Baustellenzaun installierte. Der Handlauf des öffentlichen Fusswegs (entlang von Pfarreizentrum und Schädritischulhaus) mutierte zum Halter des Bauzauns und verschwand hinter diesem, und auch die verbleibende Breite des öffentlichen Durchgangs im oberen Hof des Gebäudes wäre ohne Intervention kleiner gewesen als die Sicherheitsrichtlinien.

Die provisorische Beschilderung zu den Betrieben, die trotz Baustelle normal weiterlaufen. egg

Erste Vorboten gab es bereits in den Wochen zuvor: Energie Wasser Luzern (EWL) bestand auch bei den nicht vom Umbau tangierten Büros energisch

darauf, die Endablesung (!) vorzunehmen. Als am 31. Oktober 2025 einige Räume keinen Strom mehr hatten, lag der Verdacht einer EWL-Mitschuld natürlich nahe, doch er erhärtete sich nicht. Auf jeden Fall wurde dieser SeeBlick nur deswegen rechtzeitig fertig, weil sich die Datensicherung nicht in einem aus Versehen stromfrei gewordenen Raum befindet.

Themenwechsel: Warum die Heizwärme-Versorgung der Büro-/Praxisräume ab dem 29. Oktober 2025 nicht mehr funktionierte, war den Bauverantwortlichen ein Rätsel. Während sie es draussen während zwei Tagen zu lösen versuchten, wurde es drinnen immer kälter. In Wollpullovern, Daunjacke und Thermounterwäsche zu arbeiten, war eine komplett neue Erfahrung. Auch Ferdi Fis sass mit Mütze in seinem Quartierbüro, und die Patienten der Chiropraktin verliessen die Praxisräume leicht unterkühlt mit bläulichen Lippen. Die Mitarbeitenden der Versicherung hatten immerhin das Glück, dann und wann auf Kundenbesuch (in warme Wohnungen) gehen zu dürfen.

Wer auf die SeeBlick-Redaktion kommen möchte, findet sie genau dort, wo sie immer war. Das trifft auch auf die Versicherung, die Chiropraktin, unser Architektur- und Medienbüro, die Spitex und das Quartierbüro. Auch wenn das kaum jemand glaubt!

P.S. Als gelernter Architekt habe ich nichts gegen Baustellen. Die sind hochspannend und es läuft immer etwas! Meistens so, wie es sollte. ●

QV-Agenda

So. 12.11. Quartier-Info-Abend im Würzenbachsaal (ab 19:30 Uhr).

Fr. 27.3.2026
82. QV Generalversammlung.

Weitere Anlässe siehe Quartieragenda:



Impressum

Herausgeber

Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Büttenen

Auflage: 4675 Ex.

Inserentenbetreuung

Reiner E. Heidt
Kreuzbuchrain 8
6006 Luzern

Fon G: 041 260 17 04
inserate.seeblick
@wuerzenbach.ch

Redaktionsanschrift

Redaktion «SeeBlick»
c/o a2plus
Würzenbachstrasse 17
6006 Luzern

Fon G: 041 2200 317
redaktion.seeblick
@wuerzenbach.ch

Redaktor

Roland Eggspühler

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
nächste Ausgabe:
31. Januar 2026.

